



HEXAGON

BEDIENERHANDBUCH

**PC-DMIS TO PALLET MANAGER
VERSION 1.XXXX.Y.Z**

Hexagon Metrology GmbH
Siegmond-Hiepe-Str. 2-12
35578 Wetzlar
3. Januar 2025

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines	4
1.1. Einleitung	4
1.2. Hinweise zur Nutzung dieses Bedienerhandbuches	5
• Begriffe oder Funktionen finden, die nicht im Inhaltverzeichnis aufgeführt sind	5
• Verknüpfungen (Links) nutzen.....	5
• Verwendete Symbole	5
1.3. Bedeutung Mausklick, Klick o.ä.....	6
1.4. Empfohlene Qualifikation	6
• Installation der Software.....	6
• Konfiguration der Software.....	6
• Nutzung der Software	6
2. Software-Lizenzvereinbarung	6
3. Bedienung	7
3.1. PCDMIS_TO_Pallet_Manger starten.....	7
3.2. Verwendete Begriffe	7
• Beispiel: Bedieneroberfläche (Online)	7
• Beispiel: Bedieneroberfläche (Offline)	8
4. Konfiguration der Software	8
4.1. Spracheinstellung	8
5. Menüpunkt „Datei“	9
5.1. Sprache.....	9
5.2. Beenden.....	9
6. Menüpunkt „Extras“	10
6.1. Einstellungen.....	10
• Bereich: Messroutinen Daten	10
• Radiobutton: Aus Datei	10
• Radiobutton: Aus String	11
• Bereich: Datenstruktur	11
• Eingabefeld: Anzahl der Argumente	11
• Bereich: Optionen Messroutinen	12
• Checkbox: Messroutinen Variable mit Pfad	12
• Eingabefeld: Argument(e) für Messroutinenstring.....	13
• Checkbox: Suche Messroutinen in der Messroutinenmapping Liste	14
• Checkbox: Messroutinenkopie erstellen	15
• Bereich: TCPIP Verbindungsdaten.....	16
• Bereich: Sicherheitsposition nach dem Lauf.....	17
• Bereich: Applikation	17
6.2. Messroutinen Mapping.....	19
• Spalte Messroutinen ID.....	19
• Spalte Quelle	19

7. Menüpunkt „Hilfe“	20
7.1. Lizenz	20
7.2. Bedienerhandbuch.....	20
7.3. PCDMIS To Pallet Manager	20
8. Bedieneroberfläche	21
8.1. Verbindung / Trennung mit dem Palett Manger.....	21
8.2. Eingabefeld: Direkteingabe an Server	22
8.3. Bereich: Kommunikation	22
8.4. Start einer Messung (Überblick)	22
8.5. Ende der Messung.....	22
9. Über Hexagon	23

1. Allgemeines

1.1. Einleitung

Der „PCDMIS_TO_Pallet_Manger“ ist eine Schnittstelle zwischen dem „Pallet Manager“ und „PC-DMIS“.

Ziel dieser Bedienungsanleitung ist es, Sie beim Umgang mit dem „PCDMIS_TO_Pallet_Manger zu unterstützen.

Wir haben versucht, alle Möglichkeiten dieser Software bestmöglich und nachvollziehbar zu beschreiben. Wir bitten allerdings um Ihr Verständnis, dass eventuell nicht alle Features beschrieben sind. Gründe hierfür können u.a. technische Neuerungen, neue Optionen oder ähnliche Einflüsse sein.

Diese Software wird u.a. für die Steuerung hochwertiger Messtechnik eingesetzt. Einstellungen in dieser Software haben direkten Einfluss auf den Messablauf und müssen daher sorgfältig gewählt werden.

Aus diesem Grunde weisen wir vorsorglich darauf, dass diese Bedienungsanleitung eine Schulung nicht ersetzen kann. Sollten Sie diesbezüglich an einem Lehrgang interessiert sein, freuen wir uns über Ihren Kontakt. Die entsprechenden Daten finden Sie am Ende dieses Textes.

Auch nach sorgfältiger Prüfung kann nicht ausgeschlossen werden, dass diese Bedienungsanleitung frei von Fehlern ist.

Aus diesem Grund behalten wir uns Irrtümer oder Druckfehler vor.

Unabhängig davon sind wir über Anregungen, Tipps und Verbesserungsvorschläge, die sich aus dem täglichen Umgang mit dem „PCDMIS_TO_Pallet_Manger“ ergeben, dankbar.

Bitte kontaktieren Sie uns unter:

Tel.: +49 6441 207-207

E-Mail: pcdmis.de.mi@hexagon.com

1.2. Hinweise zur Nutzung dieses Bedienerhandbuches

- Begriffe oder Funktionen finden, die nicht im Inhaltverzeichnis aufgeführt sind

Die in diesem Bedienerhandbuch verwendeten Begriffe für Funktionen usw. sind identisch mit denen in der Software. Sollten bestimmte Funktionen nicht über das Inhaltsverzeichnis auffindbar sein, nutzen Sie die Suchfunktion im PDF. Geben Sie hierzu den gewünschten Begriff in der Schreibweise ein, in der dieser in der Bedieneroberfläche verwendet wird.

- Verknüpfungen (Links) nutzen

Falls Textpassagen im Zusammenhang mit anderen Kapiteln stehen, sind diese miteinander verknüpft. Diese Verknüpfungen sind am unterstrichenen und blau gefärbten Text zu erkennen. Durch Klick auf diesen Text wird zu der entsprechenden Passage gesprungen.

Um bei einem ausgedruckten Bedienerhandbuch diese Passagen finden zu können, wird vorzugsweise die komplette Gliederung angegeben.

Beispiel:

Kapitel: [Menüpunkt „Extras“](#), Abschnitt: [Einstellungen](#), Punkt: [Bereich: Messroutinen Daten](#)

oder (entspricht der Navigation in der Software):

Menüpunkt „[Extras](#)“ → [Einstellungen](#) → [Messroutinen Daten](#)

Prinzipell wird der letzte Begriff zu den gewünschten Informationen führen (im Beispiel oben: Punkt: [Messroutinen Daten](#)).

Auf die Angabe der kompletten Struktur wird verzichtet, wenn sich die verknüpfte Passage in unmittelbarer Textnähe befindet (Beispiel: siehe [Beispiel](#) oben).

Sollte in der Textpassage, zu der gesprungen wurde, keine Verknüpfung zum ursprünglichen Text enthalten sein, kann mit der Tastenkombination „Alt“ + „⇐“ (Nach-Links) zum Quelltext zurückgesprungen werden.

- Verwendete Symbole



Dieses Symbol dient als Hinweis, den entsprechenden Text besonders aufmerksam zu lesen.

1.3. Bedeutung Mausklick, Klick o.ä.

Dieser Begriff wird für die linke Maustaste verwendet. Muss mit der rechten Maustaste geklickt werden, wird dies explizit erwähnt.

1.4. Empfohlene Qualifikation

- **Installation der Software**

Die Installation der Software sollte von Personal durchgeführt werden, welches über folgende Kenntnisse und Berechtigungen verfügt:

- PC-Kenntnisse
- Windows Kenntnisse
- Installation von Windows – Programmen
- Extrahieren komprimierter Dateien
- Ändern von Zugriffsberechtigungen im Dateisystem und der Registrierung
- Typisch: Netzwerkadministratoren

- **Konfiguration der Software**

Die Konfiguration der Software sollte von Personal durchgeführt werden, welches über folgende Kenntnisse verfügt:

- PC-Kenntnisse
- Windows Kenntnisse
- Ausführliche Schulung durch die Anwendungstechnik seitens Hexagon
- Typisch: Mitarbeiter der Qualitätssicherung oder der Arbeitsvorbereitung

- **Nutzung der Software**

Die Nutzung der Software sollte von Personal durchgeführt werden, welches über folgende Kenntnisse verfügt:

- PC - Grundkenntnisse
- Windows Grundkenntnisse
- Kurzeinweisung in die Software – z.B.: hausintern durch Personal, welches die Software konfiguriert hat (siehe oben)
- Typisch: Mitarbeiter in der Produktion (Werker)

2. Software-Lizenzvereinbarung

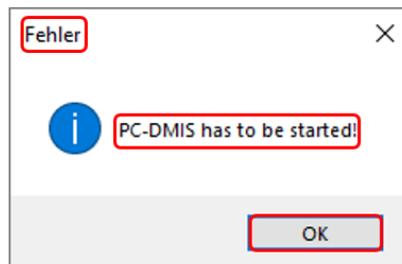
Voraussetzung für die Nutzung der Software ist, dass alle in der Software-Lizenzvereinbarung enthaltenen Bestimmungen akzeptiert werden. Details hierzu entnehmen Sie dem Dokument „DE_EULA.pdf“, welches Sie in dem Ordner finden, in dem auch das Bedienerhandbuch liegt.

3. Bedienung

3.1. PCDMIS_TO_Pallet_Manger starten

Um den PCDMIS_TO_Pallet_Manger zu starten, muss zuerst PC-DMIS gestartet werden. Anschließend kann durch Doppelklick auf die Verknüpfung auf dem Desktop die Software gestartet werden. Sowohl PC-DMIS als auch der PCDMIS_TO_Pallet_Manger müssen identische Berechtigungen haben (siehe auch Kapitel: [Konfiguration der Software](#)).

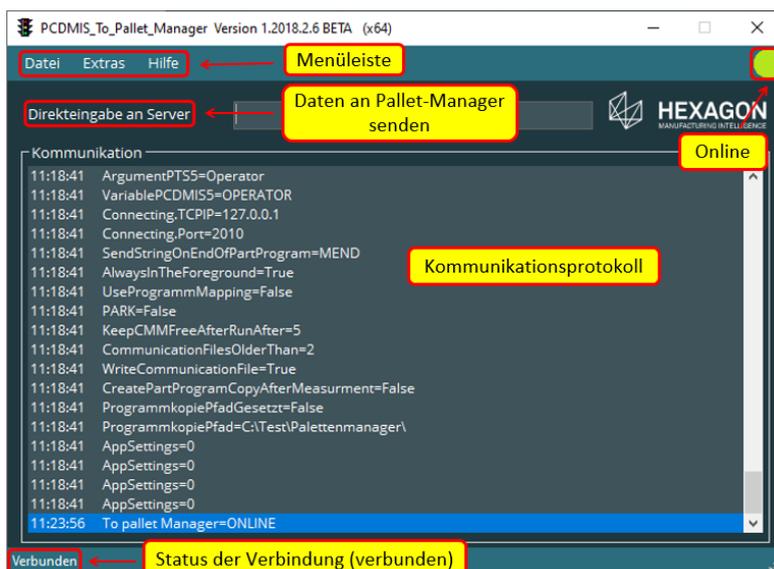
Ist PC-DMIS nicht gestartet, erscheint folgender Hinweis:



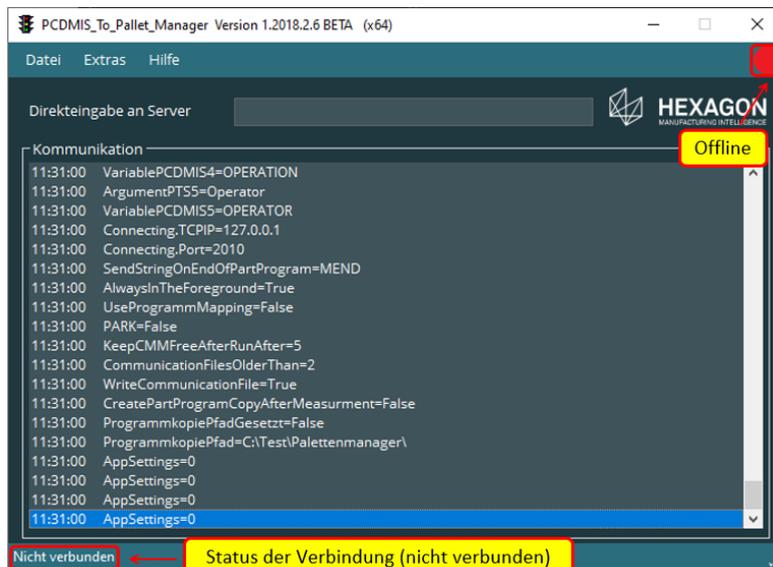
Nach Bestätigung der Meldung durch Klick auf die Schaltfläche „OK“ wird die Meldung geschlossen. Im Anschluss kann nach dem Start von PC-DMIS der PCDMIS_TO_Pallet_Manger wie oben beschrieben gestartet werden.

3.2. Verwendete Begriffe

- Beispiel: Bedieneroberfläche (Online)



- Beispiel: Bedieneroberfläche (Offline)



4. Konfiguration der Software

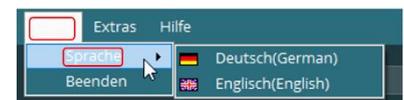
Für die Konfiguration der Software sind die unter Kapitel: [Allgemeines](#), Abschnitt: [Empfohlene Qualifikation](#), Punkt: [Konfiguration der Software](#) empfohlenen Kenntnisse und Berechtigungen zu berücksichtigen.

Bevor Sie die Software erstmals nutzen, muss diese an Ihre Umgebung angepasst werden. Sowohl PC-DMIS als auch der PCDMIS_TO_Pallet_Manger müssen hierzu mit Administratorrechten gestartet werden. Nach erfolgter Konfiguration sind diese nicht mehr notwendig.

4.1. Spracheinstellung

Im Menü „Datei → Sprache“ kann die gewünschte Sprache eingestellt werden.

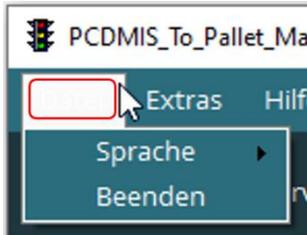
Der PCDMIS_TO_Pallet_Manger startet in der zuletzt (vor dem Schließen) gewählten Sprache.



Sollte eine Sprache gewünscht werden, welche nicht zur Auswahl steht, setzen Sie sich bitte mit dem Lieferanten der Software oder dem Hersteller in Verbindung.

5. Menüpunkt „Datei“

Der Menüpunkt „Datei“ beinhaltet „Sprache“ und „Beenden“.



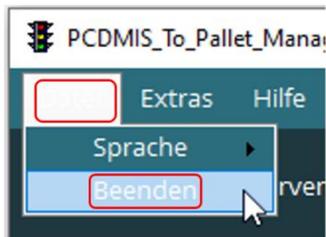
5.1. Sprache

Die Sprache des PCDMIS_TO_Pallet_Mangers kann geändert werden (siehe auch Kapitel: [Konfiguration der Software](#), Abschnitt: [Spracheinstellung](#)).



5.2. Beenden

Über den Menüpunkt „Beenden“ kann die Software beendet werden.

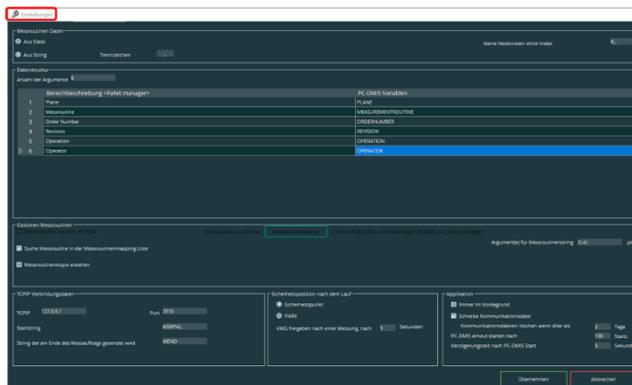


6. Menüpunkt „Extras“



6.1. Einstellungen

Es öffnet sich das Fenster „Einstellungen“, in dem u.a. Einstellungen zur Anbindung an den Pallet-Manager und zum Start der Messroutine vorgenommen werden.



Vorgenommene Änderungen werden mit „OK“ übernommen oder mit „Abbrechen“ verworfen.



- Bereich: Messroutinen Daten
- Radiobutton: Aus Datei

Wird diese Option gewählt, werden alle Informationen zum Start der Messroutine aus einer XML-Datei gelesen.

Mit der Schaltfläche „Adresse Startdatei XML“ wird der Pfad und Ordner der Startdatei definiert. Der Name dieser Startdatei muss vom Pallet Manger übergeben werden.

Im Eingabefeld „Name Nestknoten ohne Index“ wird festgelegt, nach welcher Bezeichnung in der Startdatei gesucht wird.

Beispiel:

Name Nestknoten ohne Index: N_

In der Startdatei werden alle Bereiche mit $\langle N_{\{Index\}} \rangle$ gesucht und nacheinander in PC-DMIS ausgeführt.



- Radiobutton: Aus String

Wird diese Option gewählt, werden alle Informationen zum Start der Messroutine aus dem, vom Pallet-Manager übergebenen String gelesen.

Im Eingabefeld „Trennzeichen“ wird definiert, wie die Daten aus dem übergebenen String gesplittet werden sollen.



Der Name der Startdatei (siehe [oben](#)) muss vom Palett Manager als Information übergeben werden. Die Bezeichnung der Datei muss der im Eingabefeld „Name Nestknoten ohne Index“ definierten Bezeichnung entsprechen (im Beispiel oben muss der Dateiname mit „N_“ beginnen). Die Datei muss jedoch physisch nicht vorhanden sein.

- Bereich: Datenstruktur

In diesem Bereich können Variablen definiert, an die Werte in die Messroutine übergeben werden können.

- Eingabefeld: Anzahl der Argumente

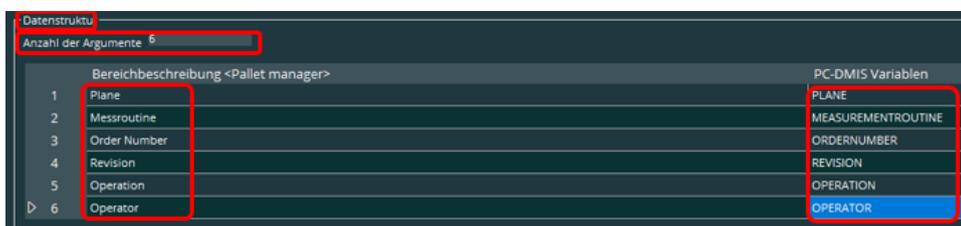
Die Anzahl der Variablen wird definiert. Im unteren Bereich werden bei den Spalten „Beschreibung <Pallet manager>“ und „PC-DMS Variablen“ entsprechend der eingegebenen Anzahl Zeilen hinzugefügt. Diese können mit Werten gefüllt werden.

- Spalte: Beschreibung <Pallet manager>

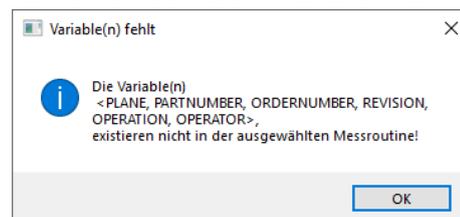
Durch Klick und nochmaligen Klick kann eine Beschreibung für die jeweilige Variablen definiert werden.

- Spalte: PC-DMS Variablen

Durch Klick und nochmaligen Klick können die Variablen definiert werden.



Die Variablen müssen in der Messroutine vorhanden sein. Ist die nicht der Fall, erscheint folgende Meldung (Variablen am Beispiel oben):



Abhängig von der gewählten Einstellung im Bereich „[Messroutinen Daten](#)“ (siehe oben) werden die Werte an die Variablen wie folgt übergeben:

- Radiobutton „[Aus Datei](#)“ aktiv
Die Werte für die Variablen werden aus der XML-Datei gelesen und an die Variablen in der Messroutine.
- Radiobutton „[Aus String](#)“ aktiv
Die Werte für die Variablen werden aus dem (vom Palett Manager) übergebenen String gelesen und an die Variablen in der Messroutine übergeben.

Unabhängig von der gewählten Einstellung im Bereich „[Messroutinen Daten](#)“ (siehe oben) und „[Argument\(e\) für Messroutinestring](#)“ (siehe unten) werden die Werte der Reihe nach an die Variablen übergeben. D.h. der erste Wert aus der Datei oder dem String wird an Variable 1, der zweite Wert an Variable 2 usw. übergeben.

- **Bereich: Optionen Messroutinen**

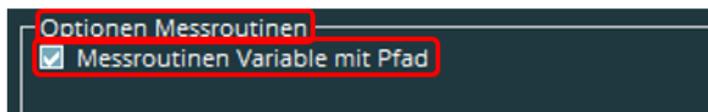
Es wird definiert, ob der Pfad für die Messroutine übergeben werden muss oder nicht.

- **Checkbox: Messroutinen Variable mit Pfad**

Diese Checkbox ist nur verfügbar, wenn die Checkbox „[Suche Messroutine in der Messroutinenmapping Liste](#)“ (siehe unten) deaktiviert ist.

- **Checkbox aktiviert:**

Abhängig von der gewählten Einstellung im Bereich „[Messroutinen Daten](#)“ (siehe oben) wird der Pfad für die Messroutine wie folgt ermittelt:



- Radiobutton „[Aus Datei](#)“ aktiv
Der Pfad und Name der Messroutine muss in der XML-Datei vorhanden sein. Die Position in der Datei wird im Eingabefeld „[Argument\(e\) für Messroutinestring](#)“ (siehe unten) festgelegt. Abhängig von diesen Einstellungen kann der Name der Messroutine um weitere Variablen ergänzt werden.
- Radiobutton „[Aus String](#)“ aktiv
Der Pfad und Name der Messroutine wird mit dem String übergeben. Die Position im String wird im Eingabefeld „[Argument\(e\) für Messroutinestring](#)“ (siehe unten) festgelegt. Abhängig von diesen Einstellungen kann der Name der Messroutine um weitere Variablen ergänzt werden.

- **Checkbox deaktiviert:**

Mit der Schaltfläche „Messroutinenordner“ wird der Pfad zur Messroutine festgelegt. Der gewählte Pfad wird rechts neben der Schaltfläche angezeigt.



Abhängig von der gewählten Einstellung im Bereich „[Messroutinen Daten](#)“ (siehe oben) müssen folgende Informationen zur Verfügung stehen:

- Radiobutton „[Aus Datei](#)“ aktiv
Der Name (ohne Pfad) der Messroutine muss in der XML-Datei vorhanden sein. Die Position in der Datei wird im Eingabefeld „[Argument\(e\) für Messroutinenstring](#)“ (siehe unten) festgelegt. Abhängig von diesen Einstellungen kann der Name der Messroutine um weitere Variablen ergänzt werden.
- Radiobutton „[Aus String](#)“ aktiv
Der Name (ohne Pfad) der Messroutine wird mit dem String übergeben. Die Position im String wird im Eingabefeld „[Argument\(e\) für Messroutinenstring](#)“ (siehe unten) festgelegt. Abhängig von diesen Einstellungen kann der Name der Messroutine um weitere Variablen ergänzt werden.

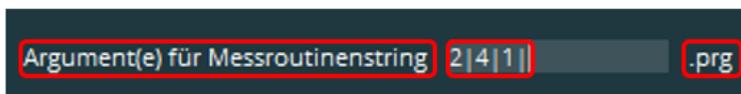
- **Eingabefeld: Argument(e) für Messroutinenstring**

Die Variablen (und deren Reihenfolge) für den Namen der Messroutine werden festgelegt.

Die Eingabe erfolgt durch die Angabe der Position (Zahl) getrennt durch „|“ (wird automatisch gesetzt). Andere Zeichen sind nicht zugelassen.

Die Endung „.prg“ wird dem Namen der Messroutine automatisch hinzugefügt.

Dieses Eingabefeld muss mit mindestens einem Wert belegt sein (sonst wird als Name „.prg“ verwendet).



Abhängig von der gewählten Einstellung im Bereich „[Messroutinen Daten](#)“ (siehe oben) wird der Name der Messroutine wie folgt gebildet:

- Radiobutton „[Aus Datei](#)“ aktiv (Checkbox: [Messroutinen Variable mit Pfad](#) deaktiviert):

Beispiel:

- Eingabe:
- Variable in der XML-Datei:

```
<A>BBB</A>
<B>Messroutine1</B>
<C>DDD</C>
<D>EEE</D>
<E>FFF</E>
<F>AAA</F>
```



- Name der Messroutine:

- Radiobutton „[Aus String](#)“ aktiv (Checkbox: [Messroutinen Variable mit Pfad](#) deaktiviert):

Beispiel:

- Eingabe:

2|4|1|

- Variablen im übergebenen String (im Eingabefeld „[Starstring](#)“ [siehe unten] „MSRPAL“ und als [Trennzeichen](#) [siehe oben] „,“ gewählt):

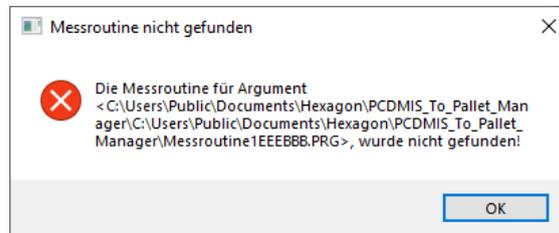
MSRPAL N_1, BBB, Messroutine1, DDD, EEE, FFF, AAA



- Name der Messroutine:

Messroutine1 EEE BBB .prg

Stimmt der Name zum Start der Messroutine nicht, erscheint ein entsprechender Hinweis:



In diesem Fall müssen die Einstellungen geprüft werden (Variablen in der Datei oder im String vorhanden, wurde die Reihenfolge für die Bildung des Namens der Messroutine richtig beachtet etc.).

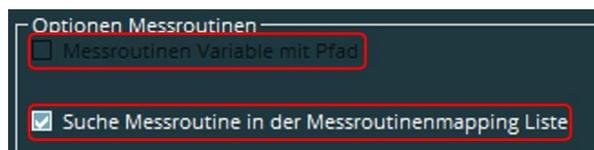
- Checkbox: Suche Messroutinen in der Messroutinenmapping Liste

- Checkbox aktiviert

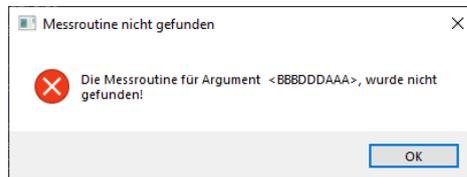
In der Bedieneroberfläche ist unter Menüpunkt „[Extras](#)“ der Eintrag „Messroutinen Mapping“ verfügbar. Dort kann eine Liste mit Messroutinen erzeugt werden (Details siehe Abschnitt: [Messroutinen Mapping](#) weiter unten). Für den Start der Messroutine wird die Bezeichnung im Eingabefeld „Messroutinen ID“ aus dieser Liste verwendet.

Die Bildung der Bezeichnung für den Start der Messroutine ist identisch zu „[Argument\(e\) für Messroutinenstring](#)“ (siehe oben). Jedoch wird die Endung „.prg“ dem nicht Namen automatisch hinzugefügt.

Da die Messroutine über die Liste „Messroutinen Mapping“ ermittelt wird, ist die Checkbox „[Messroutinen Variable mit Pfad](#)“ (siehe oben) nicht verfügbar.



Stimmt der Name zum Start der Messroutine nicht, erscheint ein entsprechender Hinweis:



In diesem Fall müssen die Einstellungen geprüft werden (Variablen in der Datei oder im String vorhanden, wurde die Reihenfolge für die Bildung des Namens der Messroutine richtig beachtet etc.).

- Checkbox deaktiviert

Die Checkbox „[Messroutinen Variable mit Pfad](#)“ (siehe oben)“ ist verfügbar.

Je nach gewählter Einstellung wird die Messroutine aus der Datei oder dem String (siehe: [Bereich: Messroutinen Daten](#) oben) mit oder ohne Pfadangabe (siehe: [Checkbox: Messroutinen Variable mit Pfad](#) oben) verwendet.

- Checkbox: Messroutinenkopie erstellen

- Checkbox aktiviert:

Ist diese Checkbox aktiviert, wird nach jedem Durchlauf eine Kopie erzeugt.

Der Name der Kopie wird folgendermaßen gebildet:

„Datum__Uhrzeit___CopyOf_{Name der Messroutine.PRG}“

- Checkbox „Variabler Hauptpfad“ deaktiviert:

Die Kopie wird im Verzeichnis der Messroutine abgelegt.

Unter der Checkbox ist die Pfadangabe: Messroutinenpfad\



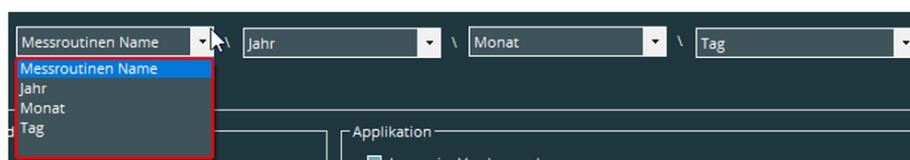
- Checkbox „Variabler Hauptpfad“ aktiviert

Mit der Schaltfläche „Speicherpfad setzen“ kann der Pfad und Ordner für die Kopie der Messroutine gewählt werden.

Der gewählte Pfad und Ordner wird unterhalb der Checkbox angezeigt.

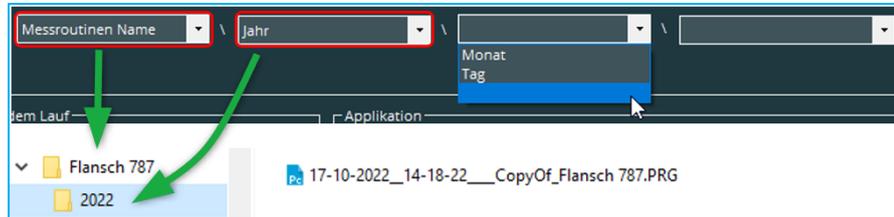


Mit den vier Dropdown-Listen können mit der Auswahl „Messroutinen Name \ Jahr \ Monat \ Tag“ die Namen, Reihenfolge und Anzahl von Unterordnern definiert werden, in welchem die Kopie der Messroutine abgelegt wird. Wird in einer Dropdown-Liste ein Eintrag gewählt, steht dieser in den anderen Listen nicht mehr zur Verfügung. Die Einstellungen bei „Variabler Hauptpfad“ (siehe [oben](#)) sind zu beachten.



Soll kein Unterordner angelegt werden, wird ein leeres Feld gewählt. Somit kann die Anzahl der Unterordner festgelegt werden.

Im Beispiel unten wird die Kopie der Messroutine im Unterordner „Messroutine Name“ (Flansch 787), welcher den Unterordner „Jahr“ (2022) enthält, abgelegt.



- **Checkbox deaktiviert:**
Es wird keine Kopie der Messroutine erzeugt.
- **Bereich: TCPIP Verbindungsdaten**
 - **TCPI**
Es wird die IP-Adresse des Palett Managers eingegeben.
 - **Port**
Es wird die Nummer des TCP-Ports des Palett Managers eingegeben.

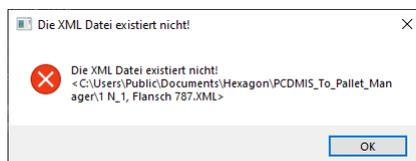


- **Startstring**
Es wird eine Bezeichnung definiert, die vom Palett Manager als erster Wert mit dem Startstring übergeben wird. Dieses Eingabefeld darf nicht leer sein.

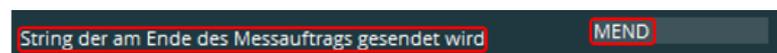


Stimmen die Bezeichnung nicht mit der vom Palett Manager gesendeten überein, wird eine entsprechende Meldung ausgegeben.

Beispiel (Radiobutton: [Aus Datei](#) aktiv – siehe oben):



- **String der am Ende des Messauftrages gesendet wird**
Es wird der String eingegeben, welcher nach Beendigung der Messung an den Palett Manager gesendet wird. Dieses Feld darf nicht leer sein



- Bereich: Sicherheitsposition nach dem Lauf

Abhängig von der angeschlossenen Hardware (Controller, SPS) wird die Sicherheitsposition definiert. Voraussetzung ist, dass diese Position in PC-DMIS oder/und dem Controller definiert ist.

- Über Sicherheitspunkt:

Der Sicherheitspunkt in PC-DMIS wird angefahren.

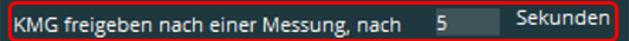
- Über PARK:

Gilt für Leitz-Controller mit Kundenschnittstelle.

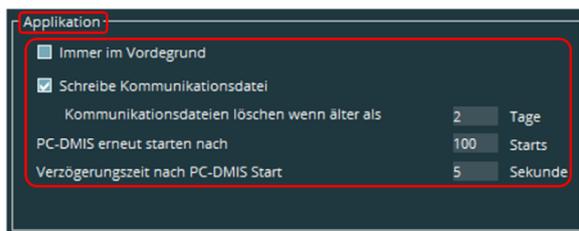


- KMG freigeben nach einer Messung, nach ... Sekunden

Um sicherzustellen, dass die Messung komplett abgearbeitet wurde, wird ein Zeitfenster in Sekunden definiert.



- Bereich: Applikation



- Immer im Vordergrund:

Ist die Checkbox aktiviert, wird die Software im Vordergrund dargestellt. Wird die Checkbox deaktiviert, kann die Software von anderen Applikationen überdeckt werden.

- Schreibe Kommunikationsdatei:

Ist die Checkbox aktiviert, wird täglich eine Textdatei erzeugt, welche permanent um aktuelle Ereignisse ergänzt wird. Die Datei befindet sich im Verzeichnis:

[„C:\Users\Public\Documents\Hexagon\PCDMIS_To_Pallet_Manager\Communication“](C:\Users\Public\Documents\Hexagon\PCDMIS_To_Pallet_Manager\Communication).

- Kommunikationsdateien löschen, wenn sie älter sind als ... Tage:

Um die Anzahl der Kommunikationsdateien zu begrenzen, kann ein Zeitintervall in Tagen definiert werden. Dateien, die dieses Intervall überschreiten, werden gelöscht. Ist die Checkbox unter „[Schreibe Kommunikationsdatei](#)“ (siehe oben) deaktiviert, kann dieses Feld nicht bearbeitet werden.

Ist die Checkbox deaktiviert, wird keine Kommunikationsdatei erzeugt.

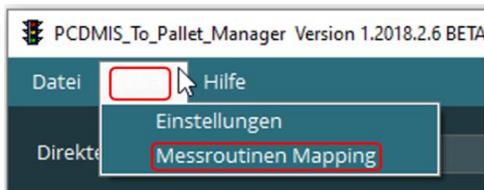
- PC-DMIS erneut starten nach

Um zu verhindern, dass sich Daten im Hintergrund vergrößern, wird ein Intervall definiert, nach wie vielen Starts einer Messroutine PC-DMIS geschlossen und erneut gestartet wird. Wird das Zeitintervall überschritten, startet PC-DMIS vor Beginn der nächsten Messung neu und der PCDMIS_To_Pallet_Manager wartet bis zur nächsten Aktion die unter „[Verzögerungszeit nach PC-DMIS Start](#)“ (siehe unten) definierte Zeit ab.

- Verzögerungszeit nach PC-DMIS Start

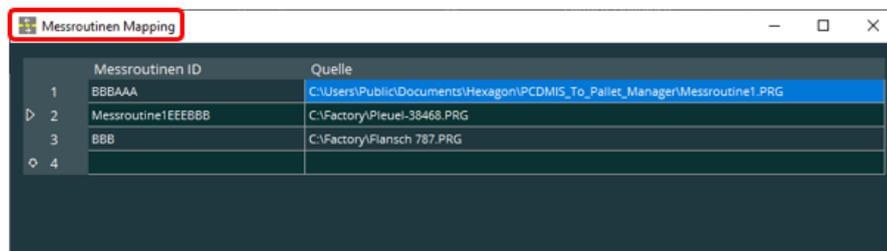
Um sicherzustellen, dass PC-DMIS komplett gestartet ist und alle notwendigen Einstellungen geladen sind, wird ein Zeitfenster in Sekunden definiert. der PCDMIS_To_Pallet_Manager führt nach dem Neustart von PC-DMIS (siehe: „[PC-DMIS erneut starten nach](#)“ oben) in diesem Zeitfenster keine Aktionen aus.

6.2. Messroutinen Mapping



Diese Auswahl steht nur zur Verfügung, wenn unter Menüpunkt „[Extras](#)“ die die Checkbox bei: [Suche Messroutinen in der Messroutinenmapping Liste](#) aktiviert ist.

Wird „Messroutinen Mapping“ gewählt, öffnet sich das Fenster „Messroutinen Mapping“.



In diesem Fenster können die zu startenden Messroutinen wie folgt definiert werden.

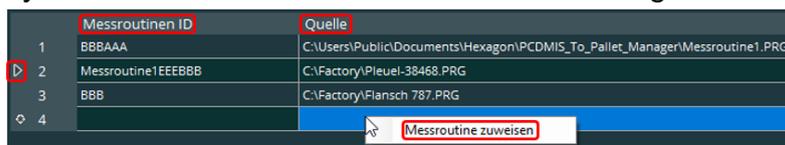
- **Spalte Messroutinen ID**

Es wird eine Bezeichnung vergeben, mit welcher die unter der Spalte „Quelle“ (siehe [unten](#)) definierte Messroutine gestartet werden kann. Diese Bezeichnung wird aus dem (vom Palett Manager) gesendeten String wie unter [Argument\(e\) für Messroutinenstring](#) beschrieben gebildet.

- **Spalte Quelle**

Durch Klick mit der rechten Maustaste öffnet sich das Kontextmenü „Messroutine zuweisen“, in dem der Pfad, Ordner und die Messroutine gewählt werden können. Diese Messroutine wird anhand der unter der Spalte „Messroutinen ID“ (siehe [oben](#)) vergebenen Bezeichnung gestartet.

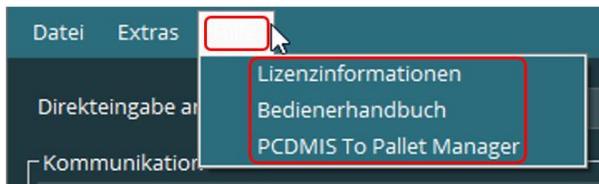
Um einen Eintrag zu löschen, wird dieser durch Klick auf das links befindliche Symbol „▶“ markiert und mit der „Entf“-Taste gelöscht.



Vorgenommene Änderungen werden mit „OK“ übernommen oder mit „Abbrechen“ verworfen.



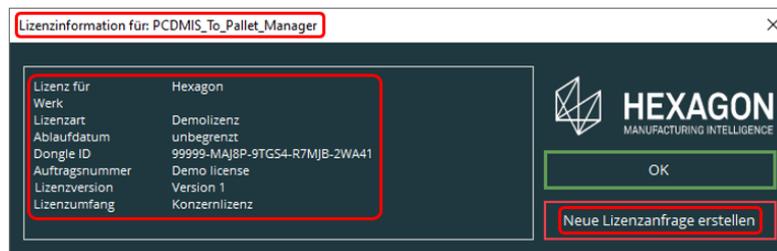
7. Menüpunkt „Hilfe“



7.1. Lizenz

Mit „Lizenzinformation“ erhalten Sie im folgenden Fenster „Lizenzinformation für: PCDMIS_TO_Pallet_Manager“ Informationen zu Ihrer Softwarelizenz (z.B.: Lizenzart und Ablaufdatum).

Eine neue Lizenzanfrage kann mittels der Schaltfläche „Neue Lizenzanfrage erstellen“ erzeugt werden.



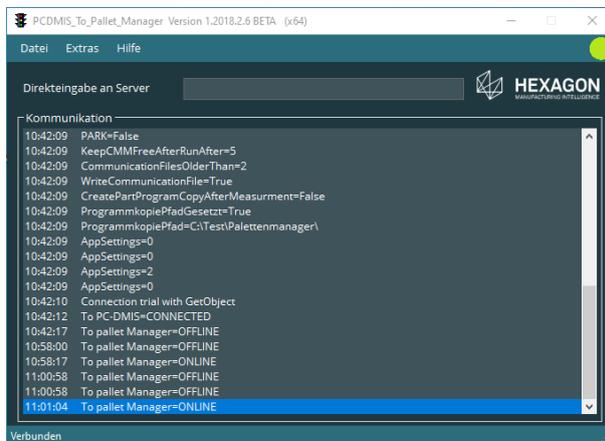
7.2. Bedienerhandbuch

Hiermit wird das Bedienerhandbuch geöffnet.

7.3. PCDMIS To Pallet Manager

Mit „PCDMIS To Pallet Manager“ erhalten Sie weitere Informationen (z.B.: Versionsnummer der Software).

8. Bedieneroberfläche



8.1. Verbindung / Trennung mit dem Palett Manger

Voraussetzung für die Verbindung mit dem Palett Manager ist, dass die Einstellungen für die TCP/IP Adresse und den Port korrekt vorgenommen wurden (siehe Kapitel: [Menüpunkt „Extras“](#), Abschnitt: [Einstellungen](#), Punkt: [Bereich: TCPIP Verbindungsdaten](#)).

Die Verbindung des PC-DMIS To Palett Mangers mit dem Palett Manager erfolgt durch Doppelklick auf die rechts oben befindlich rote Schaltfläche. Wird die Schaltfläche grün, ist die Verbindung mit dem Palett Manger hergestellt (Onlinemodus).



Um die Verbindung zu trennen (Offlinemodus) wird der Vorgang wiederholt. Die grüne Schaltfläche wird Rot



Zusätzlich wird der Verbindungsstatus links unten angezeigt.



8.2. Eingabefeld: Direkteingabe an Server

Mit diesem Eingabefeld kann eine Nachricht an den Palett Manger gesendet werden. Dies ist nur möglich, wenn zu diesem eine Verbindung hergestellt wurde ([Online Modus](#) - siehe oben).

8.3. Bereich: Kommunikation

In diesem Bereich werden alle Informationen der Kommunikation zwischen dem PCDMIS To Palett Manager und dem Palett Manager angezeigt.

Ist unter Menüpunkt „[Extras](#)“ → [Einstellungen](#) im Bereich „[Schreibe Kommunikationsdatei](#)“ die Checkbox aktiviert, werden diese Informationen zusätzlich in einer Datei gespeichert.

8.4. Start einer Messung (Überblick)



Für den Start einer Messung müssen alle Einstellungen im Menüpunkt „[Extras](#)“ → [Einstellungen](#) berücksichtigt werden. Abhängig davon sind die unter Menüpunkt „[Extras](#)“ → [Messroutinen Mapping](#) definierten Parameter zu beachten. Im Folgenden wird nicht jede mögliche Kombination beschrieben.

Kurzbeschreibung des Ablaufs und die wichtigsten Einstellungen:

- Der Palett Manager sendet einen String zum Start der Messung.
- Der String muss mit dem, unter Menüpunkt „[Extras](#)“ → [Einstellungen](#) im Bereich „[TCPIP Verbindungsdaten](#)“ definierten Begriff für den [Startstring](#) beginnen.
- Abhängig von den unter Menüpunkt „[Extras](#)“ → [Einstellungen](#) im Bereich „[Messroutinen Daten](#)“ vorgenommenen Einstellungen werden die Werte aus einer Datei oder dem übergebenen String gelesen.
- Der Pfad und Ordner der Messroutine wird unter Menüpunkt „[Extras](#)“ → [Einstellungen](#) im Bereich „[Optionen Messroutinen](#)“ wie folgt definiert:
 - Checkbox „[Messroutinen Variable mit Pfad](#)“ aktiviert
Der Pfad und Ordner der Messroutine muss entweder in der Datei oder dem String enthalten sein.
 - Checkbox „[Messroutinen Variable mit Pfad](#)“ deaktiviert
Der hier definierte Pfad und Ordner wird verwendet. Der Pfad darf nicht in der Datei oder dem String enthalten sein.
 - Checkbox „[Suche Messroutine in der Messroutinenmapping Liste](#)“ aktiviert
Der Pfad und Ordner wird aus der [Mapping Liste](#) verwendet.
- Der Name der Messroutine wird anhand der unter Menüpunkt „[Extras](#)“ → [Einstellungen](#) Bereich „[Optionen Messroutinen](#)“ definierten Einträge aus der Datei oder dem String gebildet.

8.5. Ende der Messung

Nach Beendigung der Messung wird der unter „[Extras](#)“ → [Einstellungen](#) im Bereich „[TCPIP Verbindungsdaten](#)“ definierten Begriff für [String der am Ende des Messauftrages gesendet wird](#) an den Palett Manager gesendet.

9. Über Hexagon

Hexagon ist ein weltweit führender Anbieter von Sensor-, Software- und autonomen Lösungen. Wir nutzen Daten, um die Effizienz, Produktivität und Qualität von Anwendungen in der Industrie und der Produktion sowie in den Bereichen Infrastruktur, Sicherheit und Mobilität zu steigern.

Mit unseren Technologien gestalten wir zunehmend stärker vernetzte und autonome Ökosysteme im urbanen Umfeld wie auch in der Fertigung und sorgen so für Skalierbarkeit und Nachhaltigkeit in der Zukunft.

Der Geschäftsbereich Manufacturing Intelligence von Hexagon nutzt Daten aus Design und Engineering, Fertigung und Messtechnik als Basis für Lösungen zur Optimierung von Fertigungsprozessen. Weitere Informationen erhalten Sie auf hexagonmi.com.

Erfahren Sie mehr über Hexagon (Nasdaq Stockholm: HEXA B) unter hexagon.com. Folgen Sie uns auch auf [@HexagonAB](https://twitter.com/HexagonAB).